

Fünftes Kapitel.

Die bedeutungsvollsten Demonstrationsversammlungen der Berliner Arbeiterschaft.

Zu allen Ereignissen und Erscheinungen des öffentlichen Lebens Stellung zu nehmen, die für die politischen, wirtschaftlichen und allgemein sozialen Verhältnisse der von ihr vertretenen Volkselemente von größerer Bedeutung sind, ist Aufgabe und zugleich das lebhaft empfundene Bedürfnis jeder entwickelungskräftigen Partei. Eine Riesenliste von Demonstrationsversammlungen der sozialistischen Arbeiter Berlins, die in unseren Zeitabschnitt entfallen, veranschaulicht dies aufs deutlichste. Sobald eine Frage von Bedeutung für Wohlstand und Recht der arbeitenden Klassen auftaucht, finden wir auch die sozialdemokratische Bevölkerung der Hauptstadt auf dem Plan, ihr Urteil und ihre Forderungen bezüglich ihrer Kundzugeben — zu ihr „Stellung zu nehmen“, wie man es in der Arbeiterschaft gern bezeichnet.

Es verbietet sich aus verschiedenen Gründen, alle diese Kundgebungen einzeln hier aufzuzählen und auf die Einzelheiten derer einzugehen, die zu erwähnen sind. Ihre Zahl ist zu groß und sie sind in ihrem formalen Verlauf nicht unterschieden genug, als daß eine wahllose Aneinanderreihung aller mit Beschreibungen ihres Verlaufs nicht ermüdend wirken müßte, statt den Eindruck hervorzurufen, der ihrem charakteristischen Grundzug entspricht: das Bild kraftvoller Lebensregung. Ebenso würde aber auch eine bloß summarische Zusammenstellung abschwächend wirken. Zahlen sind blutlos und können daher allein das Leben nicht widerspiegeln. Wir werden also auch hier einen Mittelweg gehen und mit einer gewissen Auswahl die wichtigsten Kundgebungen in gegliederter Zusammenstellung und kurzgefaßter Kennzeichnung ihrer Natur vor uns vorüberziehen lassen, ohne auf die Reden Bezug zu nehmen, die bei diesen Demonstrationen gehalten wurden, so glänzende oratorische Leistungen darunter zu verzeichnen wären. Aber jede Auswahl ist in Gefahr, parteiisch und damit ungerecht zu werden. „Alle oder keine“ hieß es hier, und so konnte die Entscheidung nur auf „keine“ lauten.

Im allgemeinen sind dabei zwei Arten von Demonstrationen zu unterscheiden: regelmäßig wiederkehrende und Gelegenheits-Demonstrationen. Zu den ersteren gehören die Feier des Maitages der Arbeit und die Demonstrationen am 18. März, zu denen bis gegen Schluß unserer Epoche auch